

Antragsteller:in:

Akhshar Leitner

Kontaktinformation

Antragsarten:

Beschluss & Positionierung

Antragstitel:

παίδες Αθήνης – Athens Kinder, diesmal richtig

Antragstext:

Die Landes-ASten-Konferenz möge beschließen,

den auf der vorherigen Sitzung der Landes-ASten-Konferenz am 14. April 2024 als Tagesordnungspunkt 3.3 gefassten Beschluss "Positionierung Athens Kinder" (im Anhang "παίδες Αθήνης – Athens Kinder") aufzuheben.

Die Landes-ASten-Konferenz möge sich darüber hinaus wie folgt positionieren:

Zum Schutz der offenen Hochschulen, der Freiheit von Lernen, Lehren und Forschen, sowie der guten Lernbedingungen verurteilt die Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg (LaStuVe BaWü) die von verschiedenen Organisationen ausgehenden demokratie-, sowie fremdenfeindlichen Bestrebungen. Sie schließt die Kooperation mit Organisationen aus, die als rechtsextremistischer Verdachtsfall oder gesichert rechtsextrem eingestuft sind. Die LaStuVe BaWü tritt in Wort und Tat für die Wahrung und den Ausbau demokratischer, pluralistischer und internationaler Strukturen insbesondere an den Hochschulen des Landes Baden-Württemberg aber auch darüber hinaus ein. Dazu sucht und pflegt sie Kontakt zu Organisationen, geht Bündnisse ein und nimmt an Veranstaltungen zu und für Demokratie und Vielfalt teil. Unter Vielfalt wird insbesondere die der Herkunft, der Weltanschauung, der Religion, des Geschlechts, der sexuellen sowie romantischen Orientierung, der körperlichen Befähigung und der neuraler Disposition verstanden.

Antragsbegründung:

Für die Aufhebung: Die vorherige beschlossene Positionierung ist aufgrund der Nennung einer Partei nicht rechtssicher und soll daher aufgehoben und rechtssicher umformuliert neu beschlossen werden.

Für den Antrag generell: § 65 Abs. 2 S. 2 Nr. 1, 3, 5 und 7 LHG (BW) weisen den Studierendenschaften die Wahrnehmung hochschulpolitischer und sozialer Belange sowie die Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden als auch die Integration ausländischer Studierender und die Pflege internationaler Studierendenbeziehungen als Aufgaben zu.

Dadurch sollen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für freie Lehre, Forschung und gutes Lernen geschützt werden. Eine Beschneidung des Zugangs zu Hochschulen

wie durch jene in Potsdam vorgeschlagenen und längst in die Gemeingesellschaft gedrunenen rechtsextremen Pläne würde für Lernende wie Lehrende aus dem Ausland unweigerlich zum Ende der offenen Hochschule führen.

Dieser Positionierungsantrag soll der LaStuVe BaWü als Basis dienen, um konkretere Beschlüsse zu fassen, damit sie die Interessen insbesondere ausländischer Studierender sowie derer mit Migrationshintergrund auch landesweit wahrnehmen kann.

Demokratie bedeutet Beteiligung der Masse, insbesondere an Entscheidungen. Um eine Vertretung der Studierenden des Landes zu sein, gilt es, auf die Vielfalt aller Studierenden im Land einzugehen, sie zu wahren und sich für sie einzusetzen. Das Erstarken rechtsextremer Strömungen bedroht auf lange Sicht die Ausführung aller obigen Aufgaben. Damit sich die breitestmögliche Masse des Studierendenkörpers weiterhin an unseren Hochschulen wohlfühlt, bedarf es eines aktiven Einstehens für und Ausbaus demokratischer Ideale anstelle bloßer Lippenbekenntnisse.

Unsere Studierendenschaften sind national wie international, vielgläubig wie säkular, cisgeschlechtlich-heterosexuell wie queer und ganz unterschiedlich körperlich befähigt sowie geistig disponiert. Dieser Stand soll weder Mitglieder benachteiligen noch sie aus der hochschulpolitischen oder gar ganz generellen Teilhabe am studentischen Leben ausschließen.

Hochschulbildung für alle!